

Kurort Kipsdorf · Waldbärenburg · Kurort Bärenfels

Touren-Fakten:



Buslinien R-360 Dresden – Zinnwald; R-366 Dresden – Rehfeld; R-367 Dippoldiswalde – Zinnwald; R-392 Dippoldiswalde – Ammeldorf.



Im begrenzten Umfang 250 Meter unterhalb des Bahnhofes, an der Altenberger Straße (B170).



Siehe Tourenbeschreibung, Wanderwegweiser.



13,5 km.

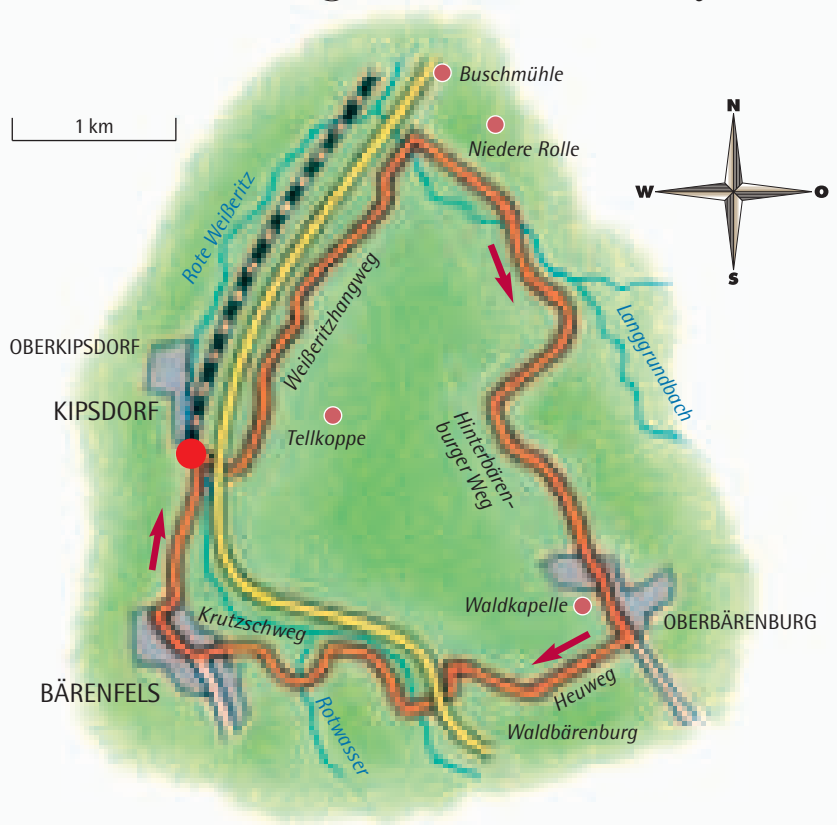


3 1/2 bis 4 Stunden.



Insgesamt etwa 450 Meter; starker Anstieg vom Kurort Kipsdorf zum Weißeritzhangweg (etwa 95 m) und von der B 170, oberhalb Buschmühle, nach Oberbärenburg (etwa 280 m); kurze steile Abstiege nach Waldbärenburg (etwa 140 m) und vom Kurort Bärenfels zum Kurort Kipsdorf (etwa 125 m).

Wanderkarte: 1 : 30.000 Altenberg und Geising (Tourist-Verlag) oder 1 : 50.000 Kompass-Wanderkarte Nr. 1061 Osterzgebirge.



Weißeritz. Hier talwärts der stark befahrenen B 170, parallel zur Bahnlinie folgen. Nach 300 m queren wir mit ihr den Langgrundbach dicht vor seiner Mündung, wenden uns jedoch unmittelbar danach rechts dem Forstweg durch den Langen Grund zu. Zunächst nur leichter Anstieg. Nach 1,8 km verlassen wir den Langen Grund und setzen die Wanderung auf dem Hinterbärenburger Weg fort. Weiter oben biegt er entgegen der grünen Strichmarkierung links um. Dann starker Anstieg am Skilift bis Kurort Bärenburg, Ortsteil Oberbärenburg.

Wir folgen der Hauptstraße Oberbärenburgs, der Ahornallee, und kommen dabei nach 100 m an der anmutigen evangelischen Waldkapelle vorüber. Im Anschluss an das Berghotel „Friedrichshöhe“ im Mittelpunkt des Ortsteiles (Buswendeschleife am Kurplatz) führt unsere Tour rechts den Heuweg (grüner Strich) hinauf. Nachdem etwa 300 m weiter der Kirchsteig, ein mit grünem Punkt versehener Wanderweg, links abgegangen ist, beginnt er stark zu fallen und erreicht den Ortsteil Waldbärenburg (auch Talbärenburg genannt). Hier links 250 m die B 170 aufwärts und über die Rote Weißeritz. Nach kurzem Anstieg teilt sich der Weg. Der gelben Strichmarkierung folgend, zunächst oberhalb

des Flusses weiter. Nach Querung eines Kahl-schlags (Achtung, Weg nicht verfehlen!) entfernt sich unsere Route vorübergehend vom Weißeritztal, kreuzt einen schräg am Hang verlaufenden Weg und mündet später im Tälchen des Rotwassers in den breiten Salzleckenweg. Über den Bach. Der Krutzschweg wendet sich wieder dem Weißeritzgehänge zu und bringt uns zum Kurort Bärenfels. Mit dem Sichelweg zur Böhmi-schen Straße. Diese rechts abwärts kommen wir zum Mittelpunkt der Gemeinde (Uhr auf der Verkehrsinsel).

Hier rechts 60 m der Bärenstraße folgen und dann links den mit grünem Punkt gekennzeichneten

Steinweg am linken Weißeritzgehänge (Naturschutzgebiet „Hofehübel“) steil hinunter zum Kurort Kipsdorf. Über die Rote Weißeritz und die Altenberger Straße (B 170) hinweg, sind wir sogleich am Bahnhof angelangt.

Herbstweg

Tourenbeschreibung:

Vom Bahnhof geht es nach wenigen Schritten links die Tellkopenstraße von Kipsdorf steil bergan (Kennzeichnung grüner Punkt in weißem Quadrat). Oben am Waldrand dreifache Wegteilung; wir halten uns links, überqueren einen Bach und nutzen den oberen Weg. Weiter durch Nadelwald aufwärts zum kreuzenden Weißeritzhangweg. Auf ihm mit der gelben Strichmarkierung nach links (in Richtung Buschmühle Schmiedeberg) am Westrand der Tellkoppe (757 m) entlang. Der Weißeritzhangweg senkt sich hinab zur Roten

